

Das Symbol-ABC der Traueranzeige



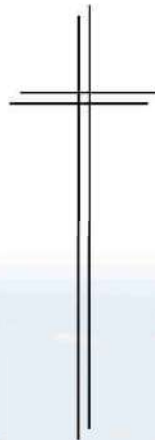
Die betenden Hände stehen vor allem für den tiefen Glauben, den jeder auf seine eigene persönliche Weise auslebt. Die bekannteste Darstellung kommt nach dem Gemälde von Dürer.



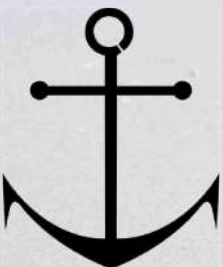
Die Taube, welche auch zu Hochzeiten eingesetzt wird, symbolisiert den Frieden und steht schon seit Jahrhunderten als Zeichen der Versöhnung zwischen Mensch und Gott. Doch auch mit dem Tod wird sie in Verbindung gebracht - sie steht vor allem für die Freiheit, die eine Seele nach dem Tod und somit nach dem Verlassen des Körpers erhält.



Ein Engel wird als geflügelter Bote Gottes verstanden, welcher meist frohe Botschaften bringt oder vor schrecklichen Ereignissen warnt. Für viele ist es auch eine positiv gestimmte Figur, welche einen schützend begleitet.



Zu den beliebtesten Trauersymbolen zählt das Kreuz. Durch seine einfache, aber doch aussagekräftige Form findet man schnell Geborgenheit und Vertrauen. Es erinnert an das Holzkreuz, an welchem Jesus für die Sünden der Menschen gestorben ist. Viele Christen erhoffen sich durch das Aufstellen des Grabkreuzes aus Holz aber auch Segen und Gnade Gottes.



Der Anker hat in seiner Symbolik einen nautischen Hintergrund - er steht mit seinen drei Enden nicht nur für Glaube, Liebe und Hoffnung im Zeichen Gottes. Vielmehr bezeichnet er die Liebe zum Meer und repräsentiert sich als Halt und Stabilität in mitreißenden Bahnen.



Franz Kafkas "Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist" ist ein gern gewählter Anzeigenspruch, denn er erklärt treffend die Gefühle, die viele Hinterbliebene nach dem Tod Ihres Familienmitglieds haben. In diesem Zusammenhang demonstriert die untergehende Sonne die Zeit einer Person bis zu deren Tod.



Das Ginkgoblatt steht in seiner meist zweigeteilten Form für die Symbolik von Yin und Yang. Darüber hinaus verbindet man damit die gegenteiligen Zustände wie Liebe und Hasse, Freude und Leid, Leben und Tod. Die Ursprünge des Ginkgobaumes liegen zirka 300 Millionen Jahre zurück und ist so ebenfalls ein Zeichen der Hoffnung.



Das Herz ist eine symbolische Darstellung des menschlichen Organs und steht seit jeher für die Liebe einer Person zu einer anderen. Hier spricht man entweder von partnerschaftlichen Gefühlen, aber auch von der Zuneigung einer Person zu einem Familienmitglied oder Freund. Weiterhin kann das Herz auch aussagen, dass man als Hinterbliebener mit dem Herzen immer noch an seinem verstorbenen Verwandten hängt.



Die Efeuranke blüht immergrün und schmiegt sich oft an Gegenstände an, um Halt zu suchen und dort weiter zu wachsen. In diesem Zusammenhang spricht man von Treue und Zuneigung, diese Eigenschaften lassen sich auf den Verstorbenen und die eigene Beziehung zu diesem übertragen.



Die Rose wird als Königin der Blumen oft gewählt. Aufgrund der vielen Blätter und der verschiedenen Farben findet jeder Gefallen an ihr. Ihre Blütezeit ist fast ganzjährig, darüber hinaus stehen die Dornen am Stil für den Schmerz, welchen man in seiner Trauer über den Verlust eines geliebten Menschen fühlt.



Der Baum verkörpert eine enorme Lebenskraft, da er im Winter seine Blätter verliert und im Frühling wieder grünt und so den Lebenskreis fortführt. Die fallenden Blätter sind ein Zeichen der unendlichen Trauer, ebenfalls die herabschauenden Äste der Trauerweide. Bei dem hier abgebildeten Baum trägt der Wind die Blätter weiter an einen unbestimmten Platz.



Die angezündete Kerze erhellt mit ihrem Licht einen dunklen Raum. In einer kirchlichen Zeremonie lehnt es an das ewige Licht an, welches die ewige Präsenz Gottes auf der Erde demonstrieren soll. Eine Kerze wird zur Andacht an den Verstorbenen auf das Grab gestellt.